



Einwohnergemeinde Biglen



Gemeinderechnung 2008

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite(n)</u>
Das Wichtigste in Kürze / Einleitung	3
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	4
Laufende Rechnung	5
<i>0 Allgemeine Verwaltung</i>	5 – 6
<i>1 Öffentliche Sicherheit</i>	6 – 7
<i>2 Bildung</i>	7
<i>3 Kultur und Freizeit</i>	7
<i>4 Gesundheit</i>	7 – 8
<i>5 Soziale Wohlfahrt</i>	8
<i>6 Verkehr</i>	8 – 9
<i>7 Umwelt und Raumordnung</i>	10
<i>8 Volkswirtschaft</i>	10 – 11
<i>9 Steuern</i>	11 – 12
Investitionsrechnung	12
Bestandesrechnung	12
Nachkredite	12 – 14
Finanzkennzahlen	15
Antrag	16
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	16

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Details zur Rechnung 2008.

Die **detaillierte Gemeinderechnung 2008** kann bei der Gemeindeverwaltung Biglen (Telefon 031 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden.

Das Wichtigste in Kürze

- Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 110'367.46 ab.
- Im Voranschlag 2008 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 247'650.— vorgesehen. Die Jahresrechnung schliesst somit um Fr. 137'282.54 besser ab als budgetiert.
- Das Resultat wäre sogar noch besser, wenn nicht zusätzliche übrige Abschreibungen im Bereich „Steuerhaushalt“ in der Höhe von Fr. 125'955.45 vorgenommen worden wären (Nachkredit Gemeinderat).
- Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt am 31.12.08: Fr. 1'335'887.69.
- Weniger aufgewendet als vom Kanton vorgegeben wurde für die Lastenverteiler AHV / IV / EL und Sozialhilfe (Minderaufwand gesamthaft Fr. 53'770.15).
- Im Bereich „Allgemeine Verwaltung“ war ein grosser Minderaufwand von Fr. 81'656.85 zu verzeichnen. Dies ist u.a. auch auf den weiterhin tiefen Personalbestand zurückzuführen.
- Der Sachaufwand blieb gesamthaft über alle Bereiche um Fr. 42'858.74 unter den Budgetzahlen.
- Der Steuerertrag bei den Natürlichen Personen lag im 2008 erneut unter den Erwartungen (Minderer-

trag Fr. 104'340.05). Erfreulicherweise machte der Mehrertrag bei den juristischen Personen und bei den aperiodischen Steuern dies wieder wett.

- Die Nettoinvestitionen 2008 von Fr. 664'592.30 lagen etwas unter den vorgesehenen Zahlen (Voranschlag: Fr. 793'000.—).

Einleitung

Die vorliegende Gemeinderechnung 2008 wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt und entspricht dem Handbuch Gemeindefinanzen. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist die Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler.

Als Grundlage für die vorliegende Rechnung diente die Gemeinderechnung 2007 sowie der Voranschlag 2008, welcher am 30. November 2007 mit folgender Steueranlage beschlossen wurde:

Gemeindesteueranlage	1,74
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰
Hundetaxe pro Tier	Fr. 50.—

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat ist sehr erfreut über das bessere Ergebnis der Rechnung 2008. Das Resultat wäre sogar noch besser, wenn wie erwähnt nicht zusätzliche übrige Abschreibungen im Bereich „Steuerhaushalt“ vorgenommen worden wären. Diese zusätzlichen Abschreibungen entlasten die zukünftigen Rechnungen.

Mit dem vorhandenen Eigenkapital von über 1.3 Mio. Franken (rund 8 Steuerzehntel) hat die Gemeinde Biglen weiterhin ein ansehnliches Polster, womit die Steuersenkung 2009 und allfällige negative Auswirkungen der Finanzkrise aufgefangen werden können.

Zusammenzug Laufende Rechnung (Institutionelle Gliederung)

Die Jahresrechnung der Gemeinde Biglen schliesst per 31.12.2008 wie folgt ab:

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	7'727'503	7'617'136	8'025'450	7'777'800	7'556'484	7'802'235
Aufwandüberschuss		110'367		247'650		
Ertragsüberschuss					245'751	
0 Allg. Verwaltung	744'582	306'739	811'300	291'800	747'242	302'510
1 Öff. Sicherheit	205'670	183'108	244'700	210'800	223'898	207'188
2 Bildung	1'313'997	242'307	1'328'300	217'700	1'372'660	353'311
3 Kultur + Freizeit	247'343	53'606	226'900	42'000	217'525	35'993
4 Gesundheit	9'227	49'294	11'200	56'600	12'357	0
5 Soziale Wohlfahrt	1'344'983	10'977	1'404'750	7'700	1'224'957	9'125
6 Verkehr	389'192	146'276	392'700	116'500	314'607	134'357
7 Umwelt + Raumordn.	1'097'583	1'022'200	1'206'800	1'125'600	1'097'444	1'017'448
8 Volkswirtschaft	1'497'084	1'633'824	1'521'600	1'652'400	1'472'133	1'604'940
9 Finanzen + Steuern	877'842	3'968'806	877'200	4'056'700	873'662	4'137'365

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 7'017'579.71
Ertrag	Fr. 7'617'135.65
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 599'555.94</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 599'555.94
Harmonisierte Abschreibungen	- Fr. 506'923.40
Übrige Abschreibungen	- Fr. 203'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	- Fr. 0.00
Aufwandüberschuss	- <u>Fr. 110'367.46</u>

Vergleich „Rechnung – Voranschlag“

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	- Fr. 110'367.46
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	- Fr. 247'650.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 137'282.54</u>

Die **Netto-Umsatzverschiebungen** gegenüber dem Voranschlag sehen wie folgt aus:

	<u>Minderaufwand/ Mehrertrag</u>	<u>Mehraufwand/ Minderertrag</u>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 81'656.85	
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 11'338.20	
2 Bildung	Fr. 38'909.94	
3 Kultur + Freizeit		Fr. 8'837.95
4 Gesundheit		Fr. 5'333.35
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 63'044.15	
6 Verkehr	Fr. 33'284.35	
7 Umwelt + Raumordnung	Fr. 5'817.10	
8 Volkswirtschaft	Fr. 5'939.50	
9 Finanzen + Steuern		Fr. 88'536.25

Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen)

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 744'581.85	Fr. 306'738.70	Fr. 811'300.—	Fr. 291'800.—	Fr. 747'242.19	Fr. 302'509.55

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung lag um 15.7 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Legislative / Exekutive

- Gesamthaft waren die Ausgaben Fr. 17'297.85 tiefer als budgetiert. Insbesondere der Sachaufwand blieb Fr. 13'338.50 unter dem Voranschlag.

Allgemeine Verwaltung

- Der Personalaufwand der Gemeindeverwaltung lag Fr. 18'603.50 unter dem Budget. Bei der Verwaltung konnte die Auslagerung der Bauverwaltung nicht entsprechend umgesetzt werden. Die Reduktion der Stellenprozente muss im 2009 wieder rückgängig gemacht werden.
- Weiter blieb insbesondere der Aufwand für die EDV (Betriebskosten RIZ Münsingen) klar unter dem Budget.
- Die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil wurden weiterhin durch die Finanzverwaltung Biglen geführt.
- Die internen Verrechnungen des Verwaltungsaufwandes wurden auf der Vollkostenbasis vorgenommen und liegen etwas über dem Budget.



Verwaltungsliegenschaft

- Der Liegenschaftsaufwand des Gemeindehauses (ohne Wohnungen) und des Zehntspeichers lag netto unter dem Budget (- Fr. 5'972.80).

1 Öffentliche Sicherheit

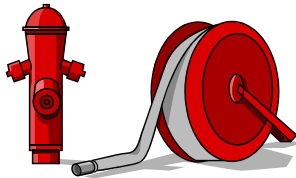
Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 205'669.55	Fr. 183'107.75	Fr. 244'700.—	Fr. 210'800.—	Fr. 223'897.93	Fr. 207'187.53

Bei der Öffentlichen Sicherheit lag der Nettoaufwand um Fr. 11'338.20 unter dem Budget. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen:



Mass und Gewicht / Übrige Rechtspflege

- Für Datenbezüge aus der amtlichen Vermessung konnten Fr. 2'768.10 eingenommen werden.
- Der Nettogebührenertrag der Verwaltung (Einwohnerkontrolle, Baubewilligungen, Einbürgerungen) lag Fr. 8'582.70 unter dem Budget.



Polizei

- Hundepatrouillen sorgten auch im 2008 für Ruhe und Ordnung im Dorf (Minderaufwand Fr. 3'926.—).

Feuerwehr

- Die Aufwendungen im Bereich „Feuerwehr“ lagen etwas unter dem Budget. Insbesondere die Personalkosten waren um Fr. 7'427.90 tiefer als vorgesehen. Die Feuerwehrersatzabgaben entsprachen ungefähr dem Budget. Bei den Rückerstattungen konnte mehr eingenommen werden.
- Es konnte eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung „Feuerwehr“ von Fr. 2'650.40 gemacht werden (Stand per 31.12.08: Fr. 35'024.67).

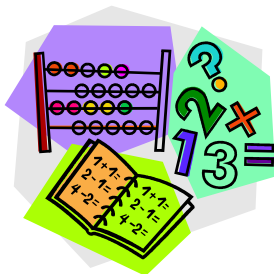
Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung

- Die Nettoaufwendungen für die militärische und zivile Landesverteidigung lagen unter den Vorgaben (- Fr. 8'226.80).

2 Bildung

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'313'996.81	Fr. 242'306.75	Fr. 1'328'300.—	Fr. 217'700.—	Fr. 1'372'659.95	Fr. 353'310.90

Der Nettoaufwand der Bildung lag um 3.5 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Kindergarten

- Die Aufwände der beiden Kindergärten lagen netto Fr. 5'093.45 unter dem Budget. Dies war vor allem auf die tieferen Gemeindebeiträge für Lehrerbesoldungen (Minderkosten Fr. 4'822.35) zurückzuführen.

Primarstufe (1. – 6. Klasse)

- Die Aufwände der Primarstufe lagen netto Fr. 37'674.06 über dem Budget. Der Mehraufwand war ausschliesslich mit den Gemeindebeiträgen für Lehrerbesoldungen (Mehraufwand Fr. 43'893.25) zu begründen. Beim Sachaufwand (Schulmaterial etc.) wurde insgesamt weniger benötigt.

Sekundarstufe (7. – 9. Klasse)

- Der Aufwand der Real- und Sekundarschule lag netto klar unter dem Budget (- Fr. 54'551.71). Hier waren auf der einen Seite die Schulgelder an andere Gemeinden (Quarta) tiefer, auf der anderen Seite konnten mehr Schulgelder von anderen Gemeinden eingenommen werden. Der gesamte Sachaufwand inkl. Schulmaterial lag ebenfalls unter den Planwerten.



Musikschule

- Die Beiträge an Musikschulen fielen tiefer aus als erwartet (netto - Fr. 16'085.15).

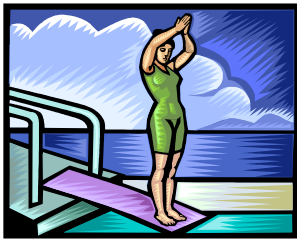
Schulliegenschaften

- Die Nettoaufwände für alle Schulliegenschaften (Primar- und Sekundarschulhaus, Turnhalle) lagen Fr. 5'506.14 unter dem Voranschlag.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 247'343.50	Fr. 53'605.55	Fr. 226'900.—	Fr. 42'000.—	Fr. 217'524.55	Fr. 35'993.—

Der Nettoaufwand bei der Kultur und Freizeit lag um 4.8 % über dem Budget. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen:

*Kulturförderung*

- Der Gesamtaufwand der Kulturförderung inkl. Gemeindebibliothek lag Fr. 2'904.65 unter den Vorgaben.

Schwimmbad

- Der Nettoaufwand der Badi war gesamthaft Fr. 13'434.— über dem Budget. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des Bademeisters im Sommer mussten Aushilfen angestellt werden. Die Aushilfskosten waren erst nach einer Wartezeit von 90 Tagen durch die Versicherung gedeckt.

4 Gesundheit

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 9'227.35	Fr. 49'294.—	Fr. 11'200.—	Fr. 56'600.—	Fr. 12'356.80	Fr. 0.—

Der Nettoertrag der Gesundheit lag um 11.7% unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:

*Spitäler*

- Vom Restvermögen des Gemeindeverbandes ehemaliges Spital Grosshöchstetten erfolgte eine 2. Auszahlung im Betrag von Fr. 49'294.—.

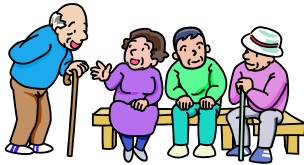
Schulgesundheitsdienst

- Die Kosten für den Schularzt und -zahnarzt lagen etwas unter dem Voranschlag (- Fr. 1'972.65).

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'344'982.90	Fr. 10'977.05	Fr. 1'404'750.—	Fr. 7'700.—	Fr. 1'224'957.—	Fr. 9'124.60

Bei der Sozialen Wohlfahrt lag der Nettoaufwand um 4.5 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:



Alters-, Kranken- und sonstige Sozialversicherungen

- Die Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EL lagen um Fr. 47'421.— klar unter den Vorgaben des Kantons.

Jugendschutz

- Der Bereich „Jugendschutz“ (inkl. Projekt „Du seisch wo düre“) entsprach dem Budget (Nettokosten Fr. 20'008.30).

Lastenausgleich / Sozialbehörden

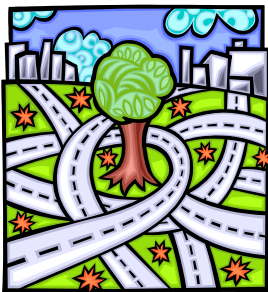
- Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfeaufwendungen lag unter den Vorgaben des Kantons (- Fr. 6'349.15).
- Die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Regionalen Sozialdienstes Konolfingen betragen Fr. 44'654.— (Budget Fr. 52'000.—).



6 Verkehr

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 389'191.55	Fr. 146'275.90	Fr. 392'700.—	Fr. 116'500.—	Fr. 314'606.95	Fr. 134'356.60

Der Nettoaufwand des Verkehrs lag um 12.1 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die Abweichungen zum Voranschlag:



Gemeindestrassennetz

- Bei den Gemeindestrassen wurde für den baulichen Unterhalt inkl. Schneeräumung mehr benötigt als vorgesehen. Auf der anderen Seite konnte der Wegmeister vermehrt für andere Bereiche eingesetzt werden, was intern verrechnet wurde. Deshalb resultiert insgesamt netto ein Minderaufwand von Fr. 27'992.35.

Übriger Verkehr

- Der Lastenausgleich „Öffentlicher Verkehr“ lag etwas unter den Vorgaben des Kantons (- Fr. 3'577.—).
- Mit den vier Generalabonnements konnte im 2008 ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden (ohne Verrechnung des Verwaltungsaufwandes).

7 Umwelt und Raumordnung

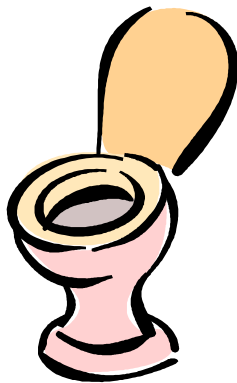
Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'097'583.10	Fr. 1'022'200.20	Fr. 1'206'800.—	Fr. 1'125'600.—	Fr. 1'097'444.25	Fr. 1'017'447.55

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung lag um 7.2 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Wasserversorgung

- Bei der Wasserversorgung bewegte sich der Aufwand im Bereich des Budgets. Einzig für die digitale Aufbereitung der Daten für eine neue Internetplattform sowie rechtliche Abklärungen mussten zusätzlich rund Fr. 10'000.— aufgewendet werden.
- Der Erlös aus dem Wasserverkauf blieb etwas unter den Erwartungen (- Fr. 11'416.35). Dagegen erhielten wir Fr. 12'000.— Kantonsbeiträge.
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgte zu 100 % (Fr. 95'924.—), da das Leitungsnetz veraltet ist und in den nächsten Jahren sukzessive erneuert werden muss. Davon wurden Fr. 21'441.20 für Abschreibungen verwendet.
- Der Aufwandüberschuss von Fr. 44'289.95 wurde der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ entnommen (Stand Ende 08: Fr. 186'224.60).



Abwasserentsorgung

- Für den Unterhalt des Kanalnetzes wurden Fr. 5'633.60 weniger benötigt als budgetiert.
- Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental lag Fr. 32'801.— über den Vorgaben wegen den Mehrleistungen gemäss Abrechnung für das Jahr 2007. Der Kostenteiler 2007 musste wegen einer Falschmeldung einer anderen Gemeinde massiv korrigiert werden.
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgte zu 90 % (Fr. 121'748.—). Davon wurden Fr. 28'746.75 für Abschreibungen verwendet.
- Bei den Benützungsgebühren wurden die Planwerte um Fr. 29'916.70 nicht erreicht.
- Es musste eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 76'886.75 gemacht werden (Stand per 31.12.08: Fr. 307'729.65).



Abfallentsorgung

- Die Bruttokosten für die Abfallentsorgung lagen gesamthaft Fr. 5'431.35 unter dem Budget.
- Mit den Grundgebühren und dem Kleberverkauf konnte dagegen etwas mehr eingenommen werden als erwartet.
- Es musste trotzdem eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 14'005.80 gemacht werden (Stand per 31.12.08: Fr. 25'480.85).

Friedhof

- Der Nettoaufwand des Friedhofes lag etwas unter den Budgetwerten (- Fr. 6'857.65).

Gewässerverbauungen

- Im 2008 mussten noch Unwetterschäden aus dem Vorjahr behoben werden, welche von Bund und Kanton zu 75 % subventioniert wurden.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'497'084.10	Fr. 1'633'823.60	Fr. 1'521'600.—	Fr. 1'652'400.—	Fr. 1'472'132.85	Fr. 1'604'940.50

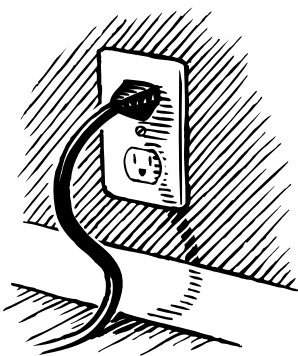
Der Nettoertrag der Volkswirtschaft lag um 4.5 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Landwirtschaft / Forstverwaltung

- Nebst der Ackerbau- musste neu auch die Feuerbrandkontrollstelle bezahlt werden. Die Kosten werden vom Kanton subventioniert.
- Der Gemeindewald ist seit 1. Oktober 2005 verpachtet.

Elektrizität



- Der Sachaufwand im Bereich „Elektrizität“ blieb unter den Vorgaben. Für den Unterhalt der Anlagen wurde weniger benötigt (- Fr. 12'618.45). Dagegen war der Stromkauf höher als veranschlagt (+ Fr. 25'619.—), da bereits ab Oktober 2008 der neue Liefervertrag mit der BKW Energie AG (Strommarktliberalisierung) mit höheren Preisen galt. Weiter mussten Fr. 15'263.55 mehr für Honorare, insbesondere für die Berechnung der neuen Tarife durch die Youtility, aufgewendet werden.
- Der Erlös aus dem Stromverkauf war ebenfalls um Fr. 41'394.10 höher als budgetiert.
- Die Konzessionsabgabe (8 % des Bruttoerlöses) war mit Fr. 116'900.— deshalb ebenfalls etwas höher.
- Da nichts investiert wurde, konnte das restliche Verwaltungsvermögen mit Fr. 22'271.85 auf Fr. 1.— abgeschrieben werden (- Fr. 149'228.15).
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 76'021.20 konnte in die Spezialfinanzierung eingelegt werden (Stand per 31.12.2008: Fr. 1'607'679.82).

9 Steuern

Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 877'842.40	Fr. 3'968'806.15	Fr. 877'200.—	Fr. 4'056'700.—	Fr. 873'661.95	Fr. 4'137'365.25

Der Nettoertrag der Finanzen und Steuern lag 2.8 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Steuern

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen lagen unter den Erwartungen (- Fr. 43'906.85). Gegenüber dem 2007 ist eine Zunahme von 4.2 % zu verzeichnen. Auch die Vermögenssteuern liegen Fr. 28'893.40 unter dem Budget. Bei den Gemeindesteuerteilungen natürliche Personen war



netto anstelle eines Ertrages von Fr. 20'000.— ein Aufwand von Fr. 34'495.90 zu verzeichnen.

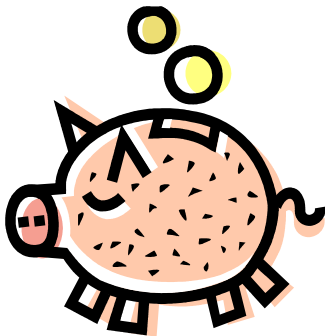
- Wegen einem massiv tieferen Wertberichtigungsbedarf bei der ortsansässigen Bank war bei den Steuern der juristischen Personen ein ausserordentlicher Mehrertrag erzielt worden. Da die entsprechende Steuerteilung noch nicht gemacht worden ist, wurden Rückstellungen für Steuerteilungen in der Höhe von Fr. 222'000.— berücksichtigt.
- Die aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern/Sonderveranlagungen) lagen über den Erwartungen (+ Fr. 70'389.05).

Finanzausgleich

- Der Zuschuss aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes war um Fr. 9'698.— höher als budgetiert.

Zinsen

- Der Nettoaufwand bei den Zinsen lag Fr. 13'671.45 unter den Erwartungen. Insbesondere konnte dank einer aktiven Mittelbewirtschaftung ein grösserer Zinsertrag bei den Anlagen des Finanzvermögens erzielt werden (+Fr. 9'992.15).



Liegenschaften des Finanzvermögens

- Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens bewegte sich der Aufwand im Rahmen des Budgets. Die Kosten für den baulichen Unterhalt konnte der Spezialfinanzierung „Liegenschaften des Finanzvermögens“ entnommen werden (Fr. 8'170.10).

Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen entsprachen dem Budget. Übrige Abschreibungen waren im Voranschlag brutto Fr. 203'000.— vorgesehen, wovon Fr. 146'000.— im Bereich „Elektrizitätsversorgung“ (Verrechnung). Da im Bereich „Elektrizitätsversorgung“ nur noch Fr. 20'044.55 verrechnet werden konnten (kein Verwaltungsvermögen mehr), wurden die restlichen übrigen Abschreibungen im Steuerhaushalt vorgenommen (Mehraufwand Fr. 125'955.45).

Investitionsrechnung

Im 2008 wurde in den gebührenfinanzierten Bereichen weniger investiert als vorgesehen. Das Projekt „Verbauung des Biglebach (Rybiweg – Hohle)“ konnte praktisch abgeschlossen und die Sanierung „Hohle-Käserei“ in Angriff genommen werden. Der Kulturfabrik Bigla AG wurde der Investitionsbeitrag ausbezahlt. Nach wie vor nicht gemacht wurde die Verkabelung der Messstation „Hasli“ (Elektrizitätsversorgung).

Investitionsrechnung	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	Fr. 876'718.30	Fr. 540'000.00	Fr. 409'767.95
Investitionseinnahmen	Fr. 282'924.20	Fr. 202'000.00	Fr. 153'157.30
Nettoinvestitionen	Fr. 593'894.10	Fr. 338'000.00	Fr. 256'610.65

Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	Fr. 198'993.20	Fr. 515'000.00	Fr. 199'553.35
Investitionseinnahmen	Fr. 128'295.00	Fr. 60'000.00	Fr. 41'810.00
Nettoinvestitionen	Fr. 70'698.20	Fr. 455'000.00	Fr. 157'743.35

Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	Fr. 1'075'711.50	Fr. 1'055'000.00	Fr. 609'321.30
Total Nettoinvestitionen	Fr. 664'592.30	Fr. 793'000.00	Fr. 414'354.00

Bestandesrechnung

Aktiven

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr ab und beträgt nun 5.7 Mio. Franken. Auch das Verwaltungsvermögen nahm um Fr. 45'331.10 ab und beträgt nun knapp 4.0 Mio. Franken. Neu ist ein Vorschuss „Planungsmehrwertabgaben“ im Betrag von Fr. 18'577.15 vorhanden.

Passiven

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 12.1 % ab und beträgt nun rund 4.4 Mio. Franken. Die spezialfinanzierten Bereiche „Feuerwehr“, „Elektrizität“ sowie „Liegenschaften des Finanzvermögens“ erwirtschafteten Ertragsüberschüsse, welche in die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingelegt wurden. In den Bereichen „Wasser“, „Abwasser- und Abfallentsorgung“ waren Defizite zu verzeichnen, welche aus den entsprechenden Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen entnommen wurden. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wurde dem Eigenkapital entnommen. Es weist per Ende 2008 einen Bestand von Fr. 1'335'887.69 auf.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 388'189.30 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Die Mehraufwände sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

Finanzkennzahlen

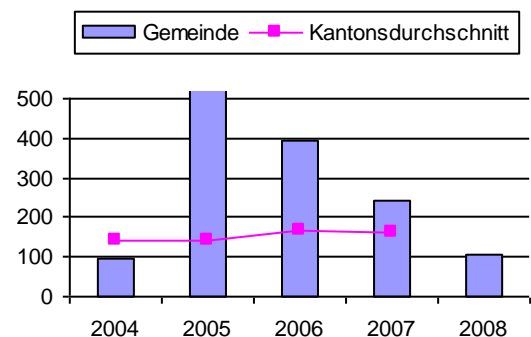
Die sechs harmonisierten Finanzkennzahlen sehen wie folgt aus:

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert ²⁾
94.43	1'175.13	393.20	243.09	107.83	179.46

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 % und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

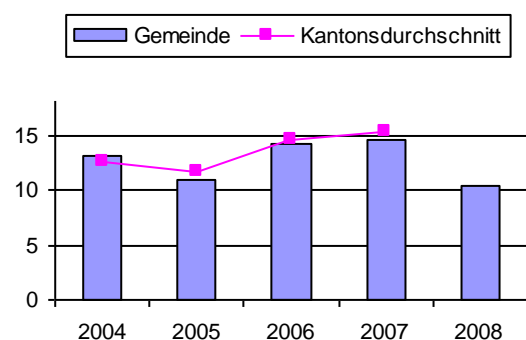
Der Mittelwert der Gemeinde Biglen liegt nach wie vor über 100 % und darf als sehr gut bezeichnet werden.

**Selbstfinanzierungsanteil** (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert ²⁾
13.03	10.92	14.12	14.61	10.39	12.62

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 % und 14 % wird als genügend, ein Wert über 14 % als gut bis sehr gut bezeichnet.

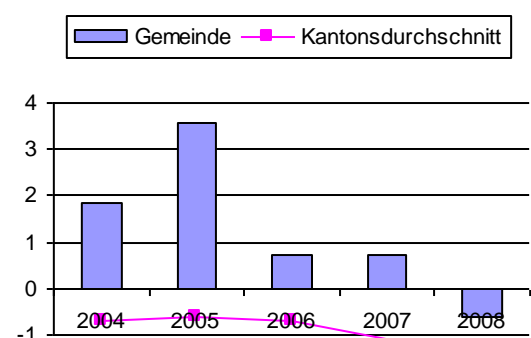
Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 12.62 % und ist genügend.

**Zinsbelastungsanteil** (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert ²⁾
1.85	3.55	0.72	0.71	-0.61	1.28

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 % und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Diese Finanzkennzahl weist in den Jahren 2004 und 2005 infolge einer Wertberichtigung bei den Liegenschaften FV eine überdurchschnittliche Erhöhung auf. Die Zinsbelastung der Gemeinde Biglen ist aber tief.

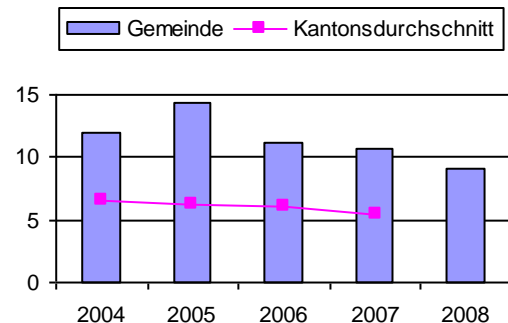


Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert ²⁾
12.00	14.38	11.11	10.72	9.17	11.51

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 % und 12 % gilt als mittlere Belastung.

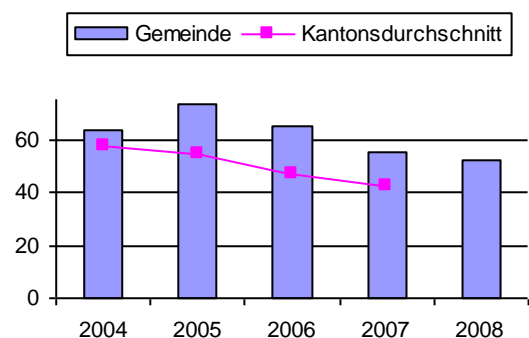
Die Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen zeigt auch hier in den Jahren 2004 und 2005 seine Wirkung. Biglen hat eine mittlere Belastung.

**Bruttoverschuldungsanteil** (Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert ²⁾
63.75	73.84	64.97	55.16	52.44	62.17

Mit dieser Kennzahl wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Ein hoher Bruttoverschuldungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Wert < 50 % ist sehr gut, zwischen 50 % - 100 % gut.

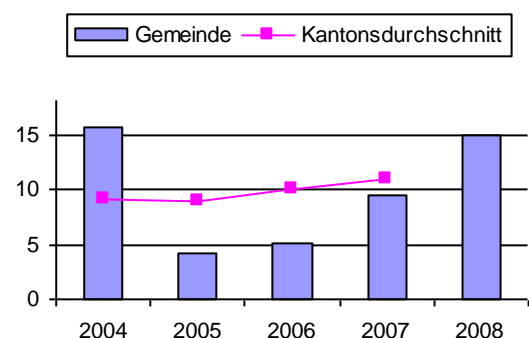
Der Mittelwert zeigt, dass die Verschuldungssituation als gut bewertet werden kann.

**Investitionsanteil** (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert ²⁾
15.68	4.27	5.15	9.38	14.83	10.33

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und / oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Sie kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll. Ein Wert < 10 % weist auf eine schwache Investitionstätigkeit hin. Ein Investitionsanteil > 20 % deutet auf eine starke Investitionstätigkeit hin.

Der Mittelwert von 10.33 % weist auf eine mittlere Investitionstätigkeit hin.



²⁾ Anmerkung:

Die Durchschnittswerte müssen wie folgt berechnet werden:
Total Franken aller Perioden dividiert durch die Anzahl der Perioden.
(Die Addition der Prozentzahlen dividiert durch die Anzahl Perioden ergibt ein falsches Ergebnis.)

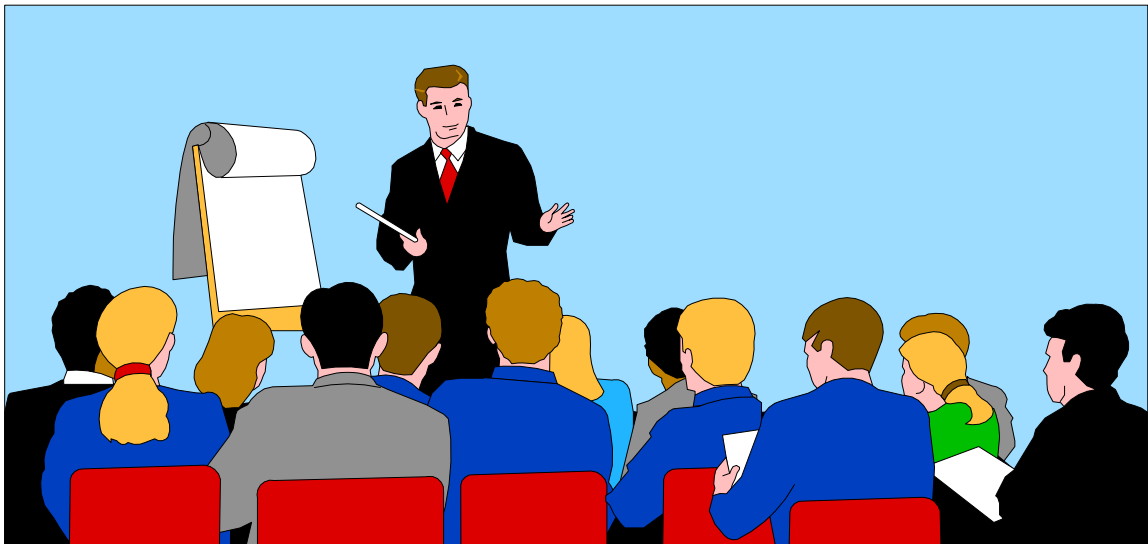
Antrag des Gemeinderates

Der **Gemeinderat** von Biglen hat die vorliegende Gemeinderechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 16. April 2009 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Gemeinderechnung 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 110'367.46
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Biglen, 16. April 2009

Der Gemeinderat



LAUFENDE RECHNUNG

01.01.2008 – 31.12.2008

KTO	ÜBERSICHT	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	7'727'503.11	7'617'135.65	8'025'450.00	7'777'800.00	7'556'484.42	7'802'235.48
	AUFWANDÜBERSCHUSS		110'367.46		247'650.00	245'751.06	
	ERTRAGSÜBERSCHUSS						
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	744'581.85	306'738.70	811'300.00	291'800.00	747'242.19	302'509.55
	NETTO AUFWAND		437'843.15		519'500.00		444'732.64
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	205'669.55	183'107.75	244'700.00	210'800.00	223'897.93	207'187.53
	NETTO AUFWAND		22'561.80		33'900.00		16'710.40
2	BILDUNG	1'313'996.81	242'306.75	1'328'300.00	217'700.00	1'372'659.95	353'310.90
	NETTO AUFWAND		1'071'690.06		1'110'600.00		1'019'349.05
3	KULTUR UND FREIZEIT	247'343.50	53'605.55	226'900.00	42'000.00	217'524.55	35'993.00
	NETTO AUFWAND		193'737.95		184'900.00		181'531.55
4	GESUNDHEIT	9'227.35	49'294.00	11'200.00	56'600.00	12'356.80	0.00
	NETTO AUFWAND			45'400.00			12'356.80
	NETTO ERTRAG	40'466.65					
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'344'982.90	10'977.05	1'404'750.00	7'700.00	1'224'957.00	9'124.60
	NETTO AUFWAND		1'334'005.85		1'397'050.00		1'215'832.40
6	VEKEHR	389'191.55	146'275.90	392'700.00	116'500.00	314'606.95	134'356.60
	NETTO AUFWAND		242'915.65		276'200.00		180'250.35
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'097'583.10	1'022'200.20	1'206'800.00	1'125'600.00	1'097'444.25	1'017'447.55
	NETTO AUFWAND		75'382.90		81'200.00		79'996.70
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'497'084.10	1'633'823.60	1'521'600.00	1'652'400.00	1'472'132.85	1'604'940.50
	NETTO ERTRAG	136'739.50		130'800.00		132'807.65	
9	FINANZEN UND STEUERN	877'842.40	3'968'806.15	877'200.00	4'056'700.00	873'661.95	4'137'365.25
	NETTO ERTRAG	3'090'963.75		3'179'500.00		3'263'703.30	

